

auf Pergament in einer kleinen festen Minuskel geschrieben; das Siegel wäre von der rothen seidenen Schnur abgerissen gewesen. — Gebhardi I, 191. Orig. Guelph. IV, 287. — Vergl. *N<sup>o</sup>* 13. Urf. vom 9. Mai 1252.)

### 13. 9. Mai 1252.

Gerhard, Bischof von Verden, giebt dem Kloster Lüne den Zehnten zu Adendorf, welchen der Probst Conrad von den Gebrüdern Werner und Friedrich von Medingen dem Kloster für 190 Mark reinen Silbers erworben, nachdem ihn der Herzog Otto von Braunschweig (der jenen Zehnten unmittelbar vom Bischofe als Lehn gehabt) dem Bischofe resignirt, der Graf Gunzelin (III.) von Schwerin aber selbigen seinerseits vorher dem Herzoge resignirt gehabt. Als Zeugen werden namhaft gemacht der Verdensche Scholasticus Gerhard, Henricus clericus noster (scil. des Bischofes) dictus de Biwede, der Ritter Johann genannt von Mule und dessen Sohn Johann, Pfarrer (rector ecclesiae) zu Döhren. „Datum Luneborch anno gratie M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>L<sup>o</sup>II<sup>o</sup>. VII Idus Maji. Anno primo pontificatus nostri.“

(Abgedruckt in Pseffinger's Braunschw.=Lüneb. Historie Th. II, S. 627 f., wo jedoch durch einen offenbaren Druckfehler M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XII statt M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>L<sup>o</sup>II<sup>o</sup> gesetzt ist; und nach dem Originale in Orig. Guelph. T. IV. p. 247.)

### 14. 25. December 1256.

Graf G(unzelin III.) von Schwerin zeigt dem Ritter C(onrad) von Boldensele an, daß er ihm den Ankauf der Mühle in Lembeke, welche dieser vom Ritter D(tto?) genannt von Adendorf erworben, mit Genehmigung der Erben des Grafen bestätige. „Datum anno gratiae M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LVI<sup>o</sup>. VIII<sup>o</sup> Kalendaras Januarii.“

(Die Urkunde ward 1851 durch den Archivar Dr. Tisch für das Großherzogliche Archiv in Schwerin abgeschrieben nach einer aus dem Copiar des Klosters Ebstorf genommenen Abschrift des Landschafts-Directors v. Hodenberg in Lüneburg. In dieser Abschrift war irthümlich als erster Buchstabe des Namens des Grafen Gunzelin ein C statt G gesetzt. Uebrigens waren vom Namen des Grafen und der Ritter von Boldensele und von Adendorf nur die Anfangsbuchstaben gebraucht und die Namen nicht völlig angegeben.)